

Rationalisierungsmittelbauer die Anforderung stellte, mit diesem Tempo Schritt zu halten und dafür zu sorgen, daß dieses hochwertige Erzeugnis schnell in die Produktion übergeleitet und von Anfang an effektiv produziert werden konnte.

Es ist klar, daß solche Ziele nur zu realisieren sind, wenn in den Kollektiven eine echte Kampfatmosphäre herrscht. Wir wissen, hinter jedem technologischen Vorgang stehen Menschen mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen. Deshalb zielte und zielt die aktive Arbeit der Genossen darauf, gemeinsam mit den Leitern die Konstrukteure, Ingenieure und Facharbeiter für ein hartnäckiges Ringen um neue wissenschaftlich-technische Lösungen zu begeistern, ihren persönlichen Ehrgeiz herauszufordern und ihnen bewußtmachen, welche Möglichkeiten in unserer Gesellschaft für die volle Entfaltung schöpferischen Arbeitens gegeben sind.

### **Hinweise aufgreifen - Reserven nutzen**

Es gehört zur Arbeitsweise unserer APO-Leitung, ständig mit allen Genossen im Gespräch zu sein und ihre Hinweise für die wirksame Arbeit der APO zu nutzen.

So griff die APO-Leitung zum Beispiel den Vorschlag auf, den ein Genosse in seinem persönlichen Gespräch machte, noch gründlicher in den Partei- und Arbeitskollektiven zu durchdenken, was es ganz speziell für unseren Rationalisierungsmittelbau bedeutet, die Vorzüge des Sozialismus noch besser zu nutzen. Anregungen dazu gab die Berichtswahlversammlung.

Ein Vorzug, so arbeiteten die Genossen heraus, besteht darin, Interesse und Bereitschaft aller Werktätigen für neue Rationalisierungslösungen gewinnen zu können. Denn alle - vom Leiter bis zum Facharbeiter - haben gerade in unserem Betriebsteil die Erfahrung gemacht, daß sich rationalisierte Produktion nicht nur ökonomisch für die Volkswirtschaft,

sondern auch für jeden einzelnen auszahlt und zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen führt. Welch großer Gegensatz zu den Arbeiterinteressen im Kapitalismus, wo Rationalisierung Arbeitsplatz- und Existenzvernichtung bedeutet!

Mobilisierend wirkt also die Gewißheit, daß persönliche Begeisterung und aktives Mitgestalten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der stabilen Entwicklung unseres Friedensstaates und dem eigenen Wohl dienen. Daraus, so schätzte die APO-Leitung in der Berichtswahlversammlung ein, erwächst die in unserem Betriebsteil bei den meisten Genossen und Kollegen vorhandene Bereitschaft, mehr zu tun als bisher üblich, beispielsweise für die eigene Qualifizierung.

Auch die Möglichkeit, Aufmerksamkeit und Schöpfertum aller Mitarbeiter planmäßig und rechtzeitig auf zukunftsorientierende Lösungen lenken zu können, sehen wir als einen Vorzug, der systematischer genutzt werden muß. Bei jeder Aufgabe ist neu zu überlegen. Wie zum Beispiel in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit beim Einführen neuer Erzeugnisse und neuer Technologien in die Produktion Reserven zu erschließen sind.

Die Parteiorganisation hat deshalb die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Konstrukteuren der Bereiche Forschung, Entwicklung und Rationalisierungsmittelbau sowie den Anwendern gefördert.

Die Berichtswahlversammlung schätzte ein, daß solche Haltungen ausschlaggebend dafür sind, wie schnell und in welcher Qualität weitere flexible Automatisierungslösungen für ganze Fertigungsabschnitte, einschließlich der dazu gehörenden Software, im eigenen Rationalisierungsmittelbau geschaffen werden. Entsprechende Aufgaben wird das Kampfprogramm 1986 stellen.

Bernd Gebhardt

Mitglied der Leitung der BPO im VEB Uhrenwerke Ruhla

Roland Göpel

APO-Sekretär im Betriebsteil Rationalisierungsmittelbau

## **Praxis und Theorie stets im Blick**

(NW) Um vielseitig Führungserfahrungen bei der Durchsetzung umfassender Intensivierung zu vermitteln und den Genossen zu helfen, für die Propagandaarbeit auch deren theoretischen Gehalt immer tiefer zu erfassen, führt die Bildungsstätte der Bezirksleitung Gera der SED Erfahrungsaustausche in Kombinat und wichtigen Betrieben des Bezirkes durch. Solche Veranstaltungen über die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie, besonders über die politische Führung bei der Anwendung von Schlüs-

seltechnologien, fanden in der Werkzeugmaschinenfabrik Gera, in der Maxhütte Unterwellenborn und im VEB Wetron Weida statt und beleben die ideologische Arbeit.

Teilnehmer derartiger Bildungsveranstaltungen sind Funktionäre, vor allem Propagandisten der SED-Grundorganisation des jeweiligen Betriebes sowie Parteisekretäre und Propagandisten des Territoriums, in dem der Betrieb seinen Sitz hat.

Sie hören Erfahrungsberichte von Parteisekretären der gastgebenden Be-

triebe sowie Ausführungen von Experten aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen des Bezirkes und ziehen in Seminaren aus den neu gewonnenen Erkenntnissen Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit in ihren eigenen Betrieben.

Ausgangspunkt für diese Veranstaltungsreihe ist die Überlegung, daß unsere Gesellschaft mit der Politik der Hauptaufgabe auf der Grundlage umfassender Intensivierung die Schwelle des Jahres 2000 überschreiten wird und es notwendig ist, dafür überall den erforderlichen geistigen Vorlauf zu schaffen.